

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 28 (1894)

260 (8.11.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-665835](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-665835)

„Nachrichten“ erscheinen
täglich mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage. 1/2jähr-
licher Abonnementspreis 1 Mk.
pro Quartal 15 Pfennige.
Abonnieren bei allen
Buchhandlungen, in Oldenburg in
der Expedition Peterstr. 5.
Verlagsanschluß Nr. 46.

Nachrichten

Inserate finden die wirksamste
Verbreitung und kosten pro
Zeile 15 Pfg., für ausländische
20 Pfg.

Agenten: Oldenburg
Annonsen-Expedition von F.
Büttner. Kaftebe: Herr Post-
Expediteur Mönich. Delmen-
horst: J. Tafelmann. Bremen:
Herrn C. Schlotter. W. Scheller

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

№ 260.

Oldenburg, Donnerstag, den 8. November 1894.

XXVIII. Jahrgang.

Hierzu eine Beilage.

* Ost und West.

Oldenburg, 8. Novbr.

Die Franzosen haben in Trauerkundgebungen anlässlich des
Kaiser Alexanders III. ganz außerordentlich geleistet, und
halten, die man in großen und kleinen Städten
arrangiert hat, zeigen nur zu deutlich, welche hervorragende
Rolle im Denken und Fühlen der Franzosen der Zar einnimmt.
Die patriotische Volksschauer aber ist wunderbar konstruiert, und
auch bei diesen Trauerkundgebungen nicht minder französische
Empfindungen als französische Gittelkeit im Spiele gewesen. Aber auch
unverkennbares Gefühl der Sorge hat sich, besonders
bei hellen politischen Köpfen, in diese Trauermanifestationen
eingemischt. Das ist die Sorge um den Fortbestand des ungeschriebenen
Verständnisses zwischen Rußland und Frankreich.
Über die Mittelungen über die äußeren Zeichen der Trauer in
Frankreich aufmerksamer liest, wird sich des Eindrudes nicht erwehren können,
denn in Paris den jungen Zaren in den Säulungen überschwingen-
den Trauerdemonstrationen zu fangen versucht. Die französischen
Zeitungen haben dem jungen Zaren im Namen des Volkes und der
Nation alles mögliche „zu Füßen gelegt“, ihre Ergebenheit und
Treue, — aber man hat dadurch nur kurze Dankeslegatime
erhalten und selbst auf das hochtönende Telegramm des Präsidenten
von Frankreich, der sich hier als ein ganz besonderer Schweifweber
ergibt, hat Zar Nikolaus nicht recht — wenigstens nicht in
den öffentlichen Kreisen — reagiert. Der Zar hat einfach höflich ge-
antwortet, und aus solchen selbstverständlichen Höflichkeitsebeneun-
gen doch nicht gleich große politische Folgerungen zu ziehen. Auch
in Ungarn glaubt man, daß man jetzt, da der Zar das Wei-
nachtsfest des Fürsten Ferdinand mit einigen höflichen Worten
begrußte, allen Werten für die Zukunft überhoben ist und die
Entscheidung der Regierung des Fürsten Ferdinand von seinen Auf-
sätzen in Wäde erfolgen muß.
Es schon angedeutet, werden die Franzosen heute von der
Sorge verzehrt, daß der Zar offen eine Schwächung nach
Frankreich zu machen könnte. Die Folge davon wäre, daß der
französischen Hoffnung und Gittelkeit ein schwerer Stoß ver-
setzt, und das Ansehen der republikanischen Regierung, die in
vielen Sachen mit so großen Worten um sich warf, gewaltig
geschwächt würde. Hat doch der französische Kriegsgemeinrat an den
Zaren berichtet: „Sire, die ganze französische Armee legt
den Wunsch nach Ausdruck ihres Schmerzes zu Füßen.“ Die Armees, „zu
Füßen des Zaren, das geht selbst manchem russischfreundlichen
Menschen zu weit. Auf deutscher Seite regt man sich keineswegs
weniger wie in Frankreich; die Teilnahme für den so jäh aus dem
Weltleben entfernten Zaren Alexander III. ist bei uns in Deutschland
eine große und sehr allgemeine gewesen, aber der ferneren
Entwicklung der Dinge in Rußland sehen wir doch ziemlich kühl.
Der Zar hat nicht den schroffen und harten Charakter seines
Vaters, es ist möglich, daß Nikolaus II. seine Regierung anweisen
wird, die Beziehungen zu Deutschland zu suchen, und daß er
sich dem Schicksal in dieser Hinsicht thun wird. Allein er
kann Moskowiter nicht so kurzer Hand zur Deutschfreundlich-
keit bringen, in den letzten Dutzend Jahren viel zu kräftig genährt
wurden über eine über alle Zweifel erhabene deutsch-russische
Freundschaft hinwegzelen, denn eine solche wird in absehbarer Zeit
nicht eintreten. Aber auch die Franzosen haben vorläufig
noch keine Sorgen zu machen, denn daß Zar Nikolaus
weiteres das bisherige platonische Verhältnis künftigen
nicht anzunehmen. Das ganze „Bündnis“ kostet Rußland
viel, kein einziges verpflichtendes Wort, und sichert dem
Zar die blinde Unterwürfigkeit der französischen Regierung
gegenüber den bedeutsamen politischen Fragen Europas.

zwischen Deutschland und Rußland nicht allzu großen Hoffnungen
für die Zukunft hingeben. Zar Nikolaus ist ein junger Mann von
26 Jahren, und wenn er auch die Milde und Deutschfreundlichkeit
seines Großvaters und die unerschütterliche Friedensliebe seines
Vaters besitzen sollte, so liegt doch bei seinem Alter und allem, was
man über seinen Charakter hört, die Gefahr nahe, daß ihn die
stark russischen und ränkollen Deutschenhasser an der Weita mehr
als gut ist zu beeinflussen wissen werden. —

Die Meldung über die angestrebt Verständigung zwischen
England und Rußland lautet:

London, 7. Nov. Die „Daily News“ veröffentlichen
die Zuschrift eines angeblichen Diplomaten, worin es heißt,
daß England sich um die Liebe Rußlands be-
werben solle, damit zwischen beiden Ländern durch gegen-
seitige Zugeständnisse eine Verständigung herbeigeführt werde.
Diese Politik sei nicht unmöglich, denn England könne sich
mit Rußland in allen Teilen der Welt verständigen. Die
„Daily News“ bemerken dazu, die Zeit sei vorüber, wo die
englische Diplomatie Mißtrauen gegen Rußland sich zum
Prinzip gemacht hatte; ebenso sei die Zeit vorüber, wo es
hieß: „Wenn Du Frieden haben willst, dann bereite Dich
zum Kriege vor.“ Ohne daß Rußland ein Bündnis mit
England abzuschließen brauche — denn das hätte nur Gegen-
bündnisse zur Folge — wäre eine Verständigung über die zu
verfolgende Politik für die Aufrechterhaltung des Friedens
von unschätzbarem Werte, und könnte auf diese Weise für die
Menschheit ein wohlthuernder Umchwung herbeigeführt werden.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Berlin, 8. November.

— Zu den preussischen Ministerien.
Die Meldung, daß für die Belegung des preussischen Justiz-
ministeriums in erster Reihe Reichsbankpräsident Dr. Koch
in Frage komme, ist der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge falsch.

— Wie verlautet, ist die zur Bekämpfung der Um-
sturzbestrebungen ausgearbeitete Novelle zum Straßengesetz
bereits dem Bundesrat zugegangen. An der im
Reichsjubiläum fertiggestellten Vorlage sind nur unwesentliche,
meist redaktionelle Änderungen vorgenommen worden.

— Gegen Alesstor Wehlan, der mit Kanler Reist
zusammen in Kamerun jungierte, lautet die Anklage auf Miß-
brauch der Amtsgewalt. Der Alesstor soll bei gerichtlichen
Untersuchungen in Kamerun die Falschfälscherei bis
zur Grausamkeit gebraucht haben, um Geständnisse von den
Negern zu erzwängen.

— Südafrikanisches Komitee. Das im Frühjahr in
Hannover zusammengesetzte Südafrikanische Komitee hielt am
5. d. M. eine Sitzung ab. Professor Rittler berichtete über das
Ergebnis der von ihm eingegangenen Erkundigungen, sowie über
Kaufanerbietungen verschiedener Farmen, die ihm aus Südafrika
zugegangen waren; ferner über die Antiope, welche er von der
Regierung der südafrikanischen Republik auf sein verbleibendes
des Komitees unterbreitetes Schreiben erhielt. Aus allem ist zu
erkennen, so schloß der Berichtsteller seine Ausführungen, daß Südafrika,
speziell das östliche Transvaal, alle Vor-
bedingungen vereinigt, welche einer organisierten,
systematisch geleiteten Einwanderung deutscher Bauern
gute Aussicht verheißen. — Zur Beschlußfassung über die
zunehmend wünschenswerten weiteren Schritte zur Anbahnung einer
solchen Organisation findet Sonnabend, 10. d. M., wiederum eine
Sitzung des Komitees statt.

Ausland.

— Großbritannien. Zu dem anarchistischen Bomben-
attentat in London wird noch von dort unter dem 7. d.
Mts. gemeldet: Gestern Morgen entdeckte der mit der Re-
paratur des Bretischen Hauses in der Winch-Street beschäftigte
Maurerpolier, in der Mauer eingegraben, ein Stück einer
eisenen Röhre, welche von Sachverständigen für eine ganz
neue Art von den Anarchisten erfindenen „Detonators“
innerhalb der Bombe gehalten wird. Die Polizei hofft, in-
folge dieser Entdeckung den Täter ermitteln zu können.

— Rußland. In der Peter Paulskathedrale zu
Petersburg, wo sich die Gräber der kaiserlichen Familie
sich befinden, werden seit Montag die Vorbereitungen für die
feierliche Beisetzung weiland Kaiser Alexanders getroffen.
In der Mitte der Kathedrale wird ein riesiger, mit einer
goldenen Kaiserkrone geschmückter Katafalk errichtet; zwischen
der Thür und dem Katafalk wird eine Gallerie von Pflanzen
und Blumen gezogen. Der Sarg wird zu Füßen derjenigen der
Eltern Alexanders III. ruhen. Der Leichnam wird in Moskau
drei Tage ausgestellt werden, dieselbe Zeit in Petersburg in
der Peter Paulskirche. Am Sonntag wird der Sarg mit der

Leiche des Kaisers in Moskau und zwischen dem 13. und
15. November in Petersburg eintreffen.

— Für den verstorbenen Kaiser Alexander III. ist der
Beiname „Mitvorer“, zu deutsch „Friedensstifter“,
vorge schlagen worden, den er auch in der Geschichte behalten
dürfte. Es ist jetzt viel von Personalveränderungen die Rede;
zunächst dürfte nur der Hofminister Woronzow-Daschkow zu-
rücktreten, um einem jüngeren Manne Platz zu machen. In
Warschau erzählt man sich, daß der Generalgouverneur Gurko
binnen kurzem seinen Posten verlassen werde. An seine Stelle
soll ein Großfürst treten.

— Die Leiche des Kaisers Alexander wurde am
Dienstag Abend in Livadia eingelagt und kurz vor 7 Uhr
aus dem kleinen Palais durch den Kaiser, den Großfürsten-
Thronfolger, den Prinzen von Wales, den Prinzen Nikolaus
von Griechenland, die Großfürsten Michael, Vladimir, Alex-
Sergius, Paul Alexandrowitsch, Michael Nikolajewitsch,
Nikolaus, Georg und Alexander Michailowitsch in die große
Kirche Swabias getragen. Nach dem Gottesdienste wurde
die Bevölkerung Swabias und Talsas zur Anbetung vor
dem Beweinigen vorgelassen.

— Dem „Berl. Lokalan.“ zufolge erklärte Professor
Leyden, der amtlich festgestellte Sectionsbefund der Leiche
des Zaren habe ergeben, daß dieser an chronischer Nephritis,
(Nierenentzündung) mit beginnender Nierenatrophie,
schon früher Vergrößerung des Herzens mit sporadischen Ent-
zündungsheerden im linken Lungenlappen gelitten habe. Der
Wagen war normal. Das Gesicht, der Kaiser sei mit
Morphium oder Phosphor vergiftet worden, erklärte Herr
Leyden für Erfindung. Die Kaiserin sei wohl sehr erregt,
aber nicht krank. — Das „Neue Wiener Tagblatt“ ver-
öffentlicht eine ähnliche Unterredung mit einer Persönlichkeit
aus der nächsten Umgebung des verstorbenen Zaren. Danach
soll eine ungenügende Ernährung den Kräfteverfall beschleunigt
haben, da der Zar einen unüberwindlichen Widerwillen gegen
jede Nahrung zeigte. Uebrigens soll er mit fatalistischer
Ruhigkeit sein Schicksal ertragen haben.

— Dagegen die Polizei das Haus des Professors
Sacharin in Moskau in den letzten Tagen bewacht, soll es
doch, wie die „Times“ melden, von einer wütenden Menge
angegriffen worden sein, so daß die Familie des Professors
sich durch die Flucht retten mußte. Man beschuldigt im
Volke den Professor Sacharin, nicht rechtzeitig den Kaiser
Alexander III. auf seinen gefährlichen Zustand aufmerksam
gemacht zu haben.

— Asien. China führt mit einem Male ein großes Ver-
langen nach Friedensverhandlungen mit Japan, wobei die
europäischen Mächte die Rolle des christlichen Welters spielen
sollen. Die Chinesen sehen wohl ein — und Prinz Kung
hat es ja auch offen eingestanden — daß sie den Japanern
keinen Widerstand leisten können, der Angriff auf Peking
samt, wenn kein Friedensschluß erfolgt, nur noch eine Frage
der nächsten Zeit sein. Port Arthur ist noch nicht von
den Japanern genommen, die Kämpfe um diesen wichtigen
Platz dauern fort. Die bisherigen Telegramme zusammen-
fassend, wird darüber berichtet: Heftige Gegechte haben an
der Nordseite von Port Arthur stattgefunden. Die darüber
eingelangenen Depeschen sind kurz. Es scheint jedoch aus
denselben hervorzugehen, daß Marshall Shima seine Armees
geteilt hat. Eine Division ist am Fuß der schmalen
Halbinsel nördlich von Talienwan gelandet, während die
andere Division den Befehl hatte, bei Kinkou eine Landung
zu versuchen und sich nachher mit dem Hauptkorps zu ver-
einigen. Die Operation glückte vollkommen. Die Trans-
portschiffe begegneten keinem chinesischen Kriegsschiff
und gelangten wohlbehalten nach Koyenfo, wo die Division
Infanterie, Kavallerie und Artillerie ausgeschifft wurde. In
Kinkou glaubte man einer starken Garnison entgegenzutreten.
Die Stadt wurde sofort angegriffen. Nach mehrstündigem
Gegecht nahmen die Japaner die Verteidigungswerke ohne
großen Widerstand und besetzten die Stadt. Die japanische
Flotte, welche die Division gelandet hatte, eröffnete mitter-
weile ein ungeheures Bombardement auf Talienwan und
Kafuho. Vom Feuer der Kriegsschiffe gebedt, begannen die
japanischen Landtruppen den Angriff auf Talienwan, welches
im Sturmangriff genommen wurde. Die Depeschen betonen,
daß die Japaner allerdings schwere Verluste hatten, und
fügen hinzu, daß auch ein starkes Seegegecht stattgefunden
hat. Einzelheiten aber fehlen noch.

Port Arthur ist ein vorzügliches Kriegshafen. Er ist
das ganze Jahr offen und unheimbar von der See,
wenn er einigermaßen gut verteidigt wird. Die Docks sind
die größten, welche China besitzt. Die Stadt selbst ist klein
und hat nicht mehr als 7000 Bürger. In Friedenszeiten

... mit blauer Waffe über den Hinterkopf geschlagen, ...

Obernburg. Die Arbeiten behufs Abbruchs Choleraquarantäne sind zum großen Teil ...

Zwischenjahre. 7. November. Am Sonntag, den ...

Die Baukunst ist in diesem Jahre in unermesslicher ...

Versehrte. 7. Novbr. In der letzten Versammlung ...

Feuer. 7. Nov. Am 4. d. Mts. waren 50 Jahre ...

... schlappenden Schritten entlang, auf schwerfälligen ...

langen suchen: Verdienst. Dem Publikum wird's immer bequemer gemacht.

Wohlfahrt. Die in Nr. 255 uneres Blattes gebrachte ...

Müsterfeld. 8. Novbr. Zu dem schon im Hafen ...

Zandwich. 7. Novbr. Die Saalbesitzer der Gemeinden ...

Schortens. 6. Nov. Zu Vorstandsmittgliedern unseres ...

Dövelgöme. 7. Nov. Frau Witwe G. Büsing ...

Brate. 7. Nov. Herr Freiherr Müller hier selbst ...

Nordenham. 7. Novbr. Ein zu der Besatzung des Dampfers ...

Verne. 7. Novbr. Vor einigen Nächten wurde dem ...

der letzteren ist das Band des George-Ordens geschlungen, auch das ...

Von Peter dem Großen an sind hier die Romanovs beigesetzt ...

Nur wenig wird die Kirche besucht, das untere Volk scheint ...

Dicht bei der Gruft der Romanovs wälzt die Neva ihre ...

... auf vielen liegen verwehnte Kränze, durch einige

Röter Drieling in Hiddigwardermoor eine fette Gans gestohlen.

Gensshamm. 7. Nov. Der im vorigen Jahre gegründete ...

Strüchhausen. 7. Nov. Zum Ersatzmann des zweiten ...

Delmenhorst. 7. Nov. In einer Generalversammlung ...

Offtem. bei Heidmühle, 7. Nov. Der Kandidat der Mathematik ...

Daugerrog. 7. Nov. Aus unserer Insel hat sich ein ...

Aus den benachbarten Gebieten.
Bremen. 7. Nov. Das Schwurgericht verhandelte gestern ...

Aus aller Welt.
Berlin. 7. Nov. Das große Los der preussischen Klassenlotterie ...

Braunschweig. 7. Nov. Das Schwurgericht verurteilte die Ehefrau ...

Sabannah. 7. Nov. In der vergangenen Nacht wurden

noch zwei englische Baumwollbänder „County Down“ und „Whitefield“ in Brand gesteckt. Die Stadt hat eine Belohnung von je 500 Dollar für die Entdeckung der Brandstifter ausgesetzt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Berliner Produktenbericht vom 7. November. Der Getreidemarkt war heute sehr still und infolge dessen die Stimmung anfänglich auch matt. Verkäufer für Weizen und Roggen zeigten sich zunächst entgegenkommend, machten sich jedoch später knapp und haben ihre Forderungen mit Erfolg wieder so weit erhöhen können, daß gegen gestern nur wenig Aenderung festzustellen ist. Hafer konnte sich gut halten, wurde aber so gut wie gar nicht umgesetzt.

Dlenburg, 8. Nov. Kursbericht der Dlenburgischen Spar- und Leih-Bank.

4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,70	106,25
3 1/2 pSt. do.	103,40	103,95
3 pSt. do.	99,95	94,50
3 1/2 pSt. Dlenb. Konjols	101,50	102,50
3 pSt. Dlenb. Prämien-Anleihe	126	126,80
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	105,40	106,15
3 1/2 pSt. do.	103,45	104
3 pSt. do.	93,90	94,45

3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,20	101,75
3 1/2 pSt. do. von 1885 bis 1892	100,90	101,45
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102,45	103
4 pSt. Dlenb. Kommunal-Anleihen	102	—
4 pSt. do. (Stüde à 100 Mt.)	102,25	—
3 1/2 pSt. do.	100	—
3 1/2 pSt. Dlenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (findbar)	101,25	102,25
3 1/2 pSt. Altmarc Stadt-Anleihe	99,50	—
4 pSt. Darmstädter do.	—	—
4 pSt. Curtin-Lübker Prior.-Obligationen	102	—
3 1/2 pSt. Weimariische Stadt-Anleihe	99,50	—
5 pSt. Italiensische Rente	84,30	84,85
(Stüde von 20,000 fr. und darüber.)	—	—
5 pSt. Italiensische Rente (Stüde b. 4000 u. 1000 fr.)	84,40	85,10
3 pSt. Italiensische Eisen.-Prioritäten, garantiert	51,20	51,75
(Stüde b. 500 Lire im Verlauf 1/4 pSt. höher.)	—	—
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stüde von 1000 fl.)	100,60	101,15
4 pSt. do.	100,70	101,40
4 pSt. Handbr. d. Brau. Boden-Kredit-Aktien-Bank Serie 14, bis 1905 unfindbar	104,35	104,85
4 pSt. Handbr. d. Deutschen Grund-Kredit-Bank in Gotha Akt. VII, bis 1903 unfindbar	103,80	104,30
3 1/2 pSt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothek-Bank	98,70	99,25
5 pSt. Bielefelder Prioritäten	100	—

5 pSt. Russische-Prioritäten	—	—
4 pSt. Glasbütten-Prioritäten, rückzahlbar 102	—	—
4 1/2 pSt. Wapp-Spinnerei-Priorit., rückzahlb. 102	—	—
Dlenb. Landesbank-Aktien (40 pSt. Einzahlung u. 5 pSt. Zins vom 31. Dezember Einzahlung u. Dlenb. Glasbütten-Aktien (4 pSt. Zins b. 1. Jan.)	—	—
Dlenb.-Portug. Dampfsh.-Aktien (4 pSt. Zins vom 1. Januar)	—	—
Warsch. Prior.-Akt. III. Em. (4 pSt. Zins b. 1. Jan.)	—	—
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mt.	168	168
" " London " " 1 R.	168	168
" " New-York " " 1 Doll.	168	168
Holländische Banknoten für 10 Gulden	168	168
An der Berliner Börse notierten gestern:	—	—
Dlenburgische Spar- und Leihbank-Aktien (150 Mt.)	168	168
Dlenb. Eisenhütten-Aktien (Augustin)	168	168
Dlenb. Verfahr.-Gesellschaft-Aktien (1400 Mt.)	168	168
Discont der Deutschen Reichsbank	3 pSt.	3 pSt.
Darlehenszins do.	4 pSt.	4 pSt.
Unter Zins für Wechsel	4 pSt.	4 pSt.
do. do. Konto-Korrent	4 pSt.	4 pSt.

Anzeigen.

Kaufede. Der Weinführer Joh. Helms in **Spwewe** läßt am **Sonabend, den 17. November,** nachm. 1 Uhr anfangend:

2 tied. Käse, 1 Kleiderkranz, 1 Glaschranz, 1 Milchschranz, 6 Stühle, 3 Tische, 1 Bett, 1 Wanduhr, 1 Taschenuhr, 1 Butterkarne, 1 Milchseimer, 1 Trageoch, 1 Stößel, 1 Spinnrad, 1 Haspel, eiserne Töpfe, 1 eis. Pfanne, 1 kupf. Kessel, 1 zimmerne Kanne, Tassen, Teller, 1 Kaffeebrenner, 2 Laternen, 1 Staubmühle, 6 Forken, 3 Spaten, 1 Heuspate, 1 Korfpate, 1 Sothe, 1 Haumesser, 1 Hacke, 2 Nuiden, 3 Dreischlegel, 2 Seilen, 1 Haarzeug, 1 Badtrog, 1 Gesehr, 1 Torfbeck, 4 Karren, 1 Handwagen, Wage, Gewichtstücke, 1 Art, Karren, Scheffelmaß u. viele sonstige Sachen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet

E. Engendorff, Auktionator.

Kaufede. **Johann Eil. Gerdes** in **Neihen** läßt wegen Wegzugs am **Freitag, den 16. November cr.,** nachm. 2 Uhr:

2 Ziegen, 1 Haushund, 1 Sofa, 6 Sofastühle, 2 Sofatische, 2 ff. Tische, 3 Stühle, 1 amerik. Wanduhr, 1 Sparschloß mit Röhren, 1 Tellerborte, 1 Blumenstück, 1 Wasserbanf, 1 zweifür. Kleiderchranz, 1 Karre, Kupen, 1 Haufen Dünger und sonstige Sachen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet

E. Engendorff, Auktionator.

Immobilien-Verkauf.

Edewecht. Die Erben des Nachlasses des weil. Aders **D. Gehrels** zu Nordedeucht beabsichtigen, die vom Erblasser nachgelassenen, zu Nordedeucht belegenen Immobilien, als:

- a. Wohnhaus, Scheune, Backöfen,
- b. 1 Grab auf dem Edewechter Kirchhofe,
- c. 1 ha 19 ar 54 qm Garten u. Ackerland beim Hause, sowie
- d. den Kamp Wauland vor Lübben Hause, groß 1 ha 49 ar 08 qm,

öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen.

Zweiter Verkaufstermin ist auf **Mittwoch, den 21. Novbr. d. J.,** vorm. 10 Uhr,

im Amtsgerichtslokale zu Weserfede angelegt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Meinrenten.

Hanthausen. Hausmann **Fr. Mehrens** läßt am **Donnerstag, den 15. Novbr. cr.,** mittags anfangend, bei seinem Hause, unmittelbar an der Hanthauser Chauße stehend:

200 lange schiere Eichen, vorzügliches **Bau-, Schwellen- u. Wagenholz,** auch mehrere **starke Buchen** öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet

E. Engendorff, Auktionator.

Lebender **Meinrenten** Pfd. 75 $\frac{1}{2}$, Schleie Pfd. 80 $\frac{1}{2}$, Rhein-Rede Pfd. 70 $\frac{1}{2}$, **Norddeucher Voll-Schellfische,** ionicausgenommene Pfd. 25 $\frac{1}{2}$, Rochscholle, kleine Lardbutt 35 $\frac{1}{2}$, Butt 20 $\frac{1}{2}$, lebende Krebse und Austern, frische **Granat** Pfd. 25 $\frac{1}{2}$, große feinste **Kleber Bäcklinge** 3 Stück 20 $\frac{1}{2}$, **Bahnstifte** 1,75 $\frac{1}{2}$, empfiehlt

Ad. Blumenthal Nachf.

Edewecht. Auf sofort zu verkaufen ein im nächsten Frühjahr 7 Jahre altes Pferd (Vithauer), fromm im Gehirte

Gerh. Lohmüller, Sohn von Carl Lohmüller.

Piquenur-Verkauf

- zu folgenden billigen Preisen:
- Pfeffermünz-Piquenur** M 0,45
 - Kirsich-** " " 0,45
 - Kaisert-** " " 0,45
 - Sellerie-** " " 0,45
 - Doppel-Kümmel** " " 0,45
 - Saufer Heinrich** " " 0,45
 - Rum** " " 0,50
 - Franzbranntwein** " " 0,50
 - Span. Bittern** " " 0,50
 - Schw.-Alp.-Kräuter-Bitter** " " 0,60
 - Jugber-Piquenur** " " 0,60
 - Himbeer-Piquenur** " " 0,60
 - Perfick-Piquenur** " " 0,60
 - Caracao-Piquenur** " " 0,60
 - Eisenbahn-Piquenur** " " 0,60
 - Apfelsinen-Piquenur** " " 0,60
 - Pfeffomac-Piquenur** " " 0,60
 - Rosen-Piquenur** " " 0,80
 - Vanille-Piquenur** " " 0,80
 - Damen-Piquenur** " " 0,80
 - Kaffee-Piquenur** " " 0,80
 - Ananas-Piquenur** " " 0,80
 - Cacao-Piquenur** " " 1,20
 - Katzenbeeren-Piquenur** " " 0,60
 - Bischof-Wein** " " 0,80
 - Cognac** " " 1,10
 - Himbeer-Essig** " " 1,20
 - Angostura** " " 1,25
 - Aerac** " " 2,—
 - " de Batavia " " 2,50
 - " de Goa " " 0,80
 - Maraschino di Zara** " " 0,60
 - Maibowle** " " 0,40
 - Borsdorfer Apfelwein** " " 0,80
 - Himbeer-Limonade** " " 0,50
 - Parfait d'Amour** " " 1,50
 - Roselwein** " " 0,60
 - Stal. Weiswein** " " 0,70
 - Muskat-Rinell (mit Wein)** " " 0,75
 - fein Cognac** " " 1,50
 - Italienschen Rotwein** St. " " 0,75
 - Bordaux** do. " " 0,80
 - do. 1891 " " 1,—

Wagen-Liquenur 75 Pfg.
kurzfürlicher
Eibenfoder-Bitter 75 "
Markt **H. G. Eiben,** Markt 10.

Achtung!

Eine Uhr rep. und reinigen kostet nur 2 M., neue Feder einlesen nur 1,25 M., Reusfch. Kapsel 30 $\frac{1}{2}$, Uhrglas 30 $\frac{1}{2}$, alle anderen Reparaturen ebenfalls gut und sehr billig, unter Garantie.

Neue Uhren und Uhrketten größte Auswahl, äußerst billig.

Aug. Schmidt, Uhrmacher, Langestr. 89, neben dem „Kuiserhof“.

Uns eigener **Marinieranstalt** empfehle: **Feinste sauber mar. Heringen. Rollmöpse,** das Stück 8 $\frac{1}{2}$, 6 Stück 45 $\frac{1}{2}$, **Polstich 1,80 M., russ. Kron-Cardinen 5 Stück 10 $\frac{1}{2}$, Polstich 1,80 M., Office-Bismarck-Heringe 3 Stück 25 $\frac{1}{2}$, Postkose 2,25 u. 2,75 $\frac{1}{2}$, **Mal in Gelee Pfd. 80 $\frac{1}{2}$, Postkose 4 M., Office-Heringe in Gelee Pfd. 50 $\frac{1}{2}$, Postkose 2,75 M., echte **Christiana-Anchovis Pfundglas 45 $\frac{1}{2}$.******

Ad. Blumenthal Nachf., Ahternstr. 53.

Eine **Oberwohnung am Friedensplatz 2** ist zum sofortigen Antritt an einzelne Damen zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder bei den Inhabern der Firma **Edwig Satorius & Co.,** Langestr. 82.

Zur Reinigung der Saat sind die von **M. L. Reyersbach,** Oldenburg, in grosser Auswahl geführten **Staubmühlen** und **Trieurs** **umentbehrlich.**

Größtenteils steht das **Wohntwejen Saarestraße 24** unter der Hand zu verkaufen. Anfragen brieflich an Rentmeister **Rohenkohl** in **Quatenbrü** oder an Frau **Johanne Pandsack,** Saareneidweg. **Empfehle mich z. Anfert. v. Kinderkleidern.** Frau **Elise Waterfuh,** Bodstr. 13 L. ob.

Musiker jeder Instrumente, tüchtig zu **Konzert, Ball** etc. in beliebiger Anzahl bejorgt
W. Breuer, Wallstraße 25.

Wer aus erster Hand von meinem Fabriklager **Herrenstoffe — Buckstus, Kamungar, Cheviot** etc. — bezieht, **kauft 1/3 billiger** als beim Schneider oder Tuchhändler und wird immer wieder bestellen. Muster in neuester, kolossalster Auswahl sofort franko.
Anton Georg, Köln-Lindenthal.

Korsetts. **Jetters Victoria Korsetts, Sapho- und Rhönig-Korsetts,** echte **Barrier** Marken. **Kinder-Korsetts u. Geradhaler.** **Umstands- u. Nähr-Korsetts.** **Gestrickte Gesundheits-Korsetts.** Anfertigung neuer Korsetts nach Maß. Ausbesserung alter Korsetts. Anprobezimmer im Laden.
Theodor Meyer, Schüttingstr. 8.

Briefmarken von Oldenburg, Hannover u. s. w., sowie ganze Sammlungen kaufe zu hoch. Preisen.
Aug. Tönjes, D. Aldebammstr. 13.

Empfehle einen großen Posten Akt. Glacee-Handschuhe in sehr schönen Farben, unzerreissbar, von 2 Mt. an in echtem Ziegenleder, sowie mein großes Lager von **Winterhandschuhen** in allen Venheiten, teils eig. Fabrikat.

Unterziehzeuge, große Auswahl in leichter und schwerer Ware für Herren, Damen u. Kinder. Ein großer Posten starker, dauerhafter Unterhosen in Halbwole als Gelegenheitskauf zu dem Ausnahmepreise von 1,45 Mt. (Knaben) bis 2,20 Mt. (größte Manns).

Wintermützen, Hüte für Herren Damen und Kinder.
A. Hanel.

Rechtsanwalt Schwab Oldenburg i. Gr., wohnt jetzt **Langestr. 80,** im Hause des Herrn Kaufmann **Rohenkohl**.

Sarg-Maazin, Walken von **H. Weffels.** Zugleich übernehme ich **Rechnungs- u. Beerigungen** mittelst **Rechnungs- u. Bücher** nebst aller dabei erforderlichen **Rechnungs- u. Bücher** sowie **Rechnungs- u. Bücher**.
Aischhausen b. **Zwischenahre** **sofort 2 Schuhmacherstellen, sowie zu 1** **Rechnungs- u. Bücher** **Chr. Gilmert.**

Sonntag, den 18. Novbr. **Stiftungsfeier** des **Wiefelsteder Gesangvereins** bestehend in **theatralischen Vorträgen nachfolgendem Ball.** Anfang 5 Uhr. **Entree 20 Pfg.** Hierzu ladet freundlich ein **Der Vorstand.**

Zwischenahre **Krieger-Verein.** Zur **Veränderung** des **Rechnungs- u. Bücher** **Kameraden Gierert** **Rechnungs- u. Bücher** **veriammelte sich die Mitglieder am** **Sonntag, den 10. d. M., nachmittags 7 Uhr,** in **Oldmann's Hotel.** Der **Veränderung** war ein **allg. eint. Mitglied** und **Mitglieder** des **Rechnungs- u. Bücher** **Der Vorstand.**

Allgem. Ortskrankenkasse des **Amtsverb. Amt Oldenburg** **General-Versammlung** am **Dienstag, den 20. Novbr. d. J.,** nachm. 6 Uhr, in **Dreiser's Gasthaus** zu **Oldenburg**. Tagesordnung: **Wahlen** und **Rechnungs- u. Bücher**. Es ladet hierzu die **Rechnungs- u. Bücher** **Der Vorstand.**

Satten. **Sonntag, den 11. Novbr.** **Verammlung** des **Stufaten-Vereins** bei **Wiu. Stalling.**

Großherzogliches Theater **Freitag, den 9. Novbr.** **Prolog.** **Dierant: Hans Sachs.** **Schauspiel** in 4 Akten von **Wieland**. **Zum Schluss:** **Der fahrende Schüler** im **Parade** **Schauspiel** in 1 Akt von **Wieland**. **Kassenöffnung 6 1/2, Anfang 7 Uhr.**

Bremer Stadttheater **Sonabend, 10. Nov.** **Einmaliges** **gastspiel** des **Theatre libre** (aus **Paris**) **Unter** **Leitung** seines **Direktor** **Mr. Andr. e. B.** **Sante Leontine.** **Comedie** en 3 Act. **Boniface et Bodin.** **Jacques Bon** **Piece** en 1 Act par **Zola** et **Leon Hauss**.

Familie Hartwig.

Roman von Ernst Cassien.

(Fortsetzung.)

Einunddreißigtes Kapitel.

Bei dem Dorfschneider Wittich in Walportsbauern, wo... und Gesell am folgenden Tag zwischen vier und...

Als Nepomut Gesell dem alten freundlichen Mann... Brief seines Entsetztes überreichte, traten ihm fast die...

„Dort vielleicht,“ sprach er, „in Niedbach! O, der... hat zu thun! Reiche Bauern hierorts! Die lassen...

Und er schlatterte mit den zahnlosen Kiefern, als würde... mühsam einen höchst widerwärtigen Bissen hinunter.

Hartwig jedoch verschwor sich bei Himmel und Hölle... er mit diesem Dorf-Colberger, der einem ehelichen alten...

Da riet ihm der Dorfschneider, sich doch ehestens über... Grundort nach Vohberg zu wenden. Dort in der...

Hartwig entschloß sich also, über Neu-Grundort nach... zu wandern. Was blieb ihm auch übrig? Zudem...

nädigkeit, mit der er hier draußen sein Ziel verfolgte... instinktiv und ohne daß er sich selbst über den Sinn dieses...

„Kommt der Zustand, so kommt er — da kam ich nie auch... nicht weiter die Haare drum tanzen. Ein Kerl, wie ich,

„Nun, nun, Sie müssen nicht gleich so die Finte ins... Korn werfen. Der liebe Gott scheidt Ihnen auch gewiß noch...

„Sehen Sie, Herr Wittich,“ jagte der kleine Desterreicher... „so ist er nun! Immer hat er's mit unierem gar treu...

„Noch einmal schüttelten sie dem alten Dorfschneider die... Rechte und bogen dann, kräftig ausstreichend, um das be-

„Sozialdemokrat — das fällt hier nicht ins Gewicht... Wohl aber, daß ich ein Arbeiter bin, ein ganz gewöhnlicher...

„Eben Sie, Herr Wittich,“ jagte der kleine Desterreicher... „so ist er nun! Immer hat er's mit unierem gar treu...

„Noch einmal schüttelten sie dem alten Dorfschneider die... Rechte und bogen dann, kräftig ausstreichend, um das be-

„Sozialdemokrat — das fällt hier nicht ins Gewicht... Wohl aber, daß ich ein Arbeiter bin, ein ganz gewöhnlicher...

„Eben Sie, Herr Wittich,“ jagte der kleine Desterreicher... „so ist er nun! Immer hat er's mit unierem gar treu...

„Noch einmal schüttelten sie dem alten Dorfschneider die... Rechte und bogen dann, kräftig ausstreichend, um das be-

„Sozialdemokrat — das fällt hier nicht ins Gewicht... Wohl aber, daß ich ein Arbeiter bin, ein ganz gewöhnlicher...

„Eben Sie, Herr Wittich,“ jagte der kleine Desterreicher... „so ist er nun! Immer hat er's mit unierem gar treu...

„Noch einmal schüttelten sie dem alten Dorfschneider die... Rechte und bogen dann, kräftig ausstreichend, um das be-

Welt, voll dumpfer Trostlosigkeit nach. Der Muck — ja... der hatte es gut! Der war glücklich in dem frohen Gefühl...

Als die Gestalt des kleinen Desterreichers, der noch ein... letztes Mal wie juchzend die Wägen geschwenkt, hinter dem...

„Nun, nun, Sie müssen nicht gleich so die Finte ins... Korn werfen. Der liebe Gott scheidt Ihnen auch gewiß noch...

„Sehen Sie, Herr Wittich,“ jagte der kleine Desterreicher... „so ist er nun! Immer hat er's mit unierem gar treu...

„Noch einmal schüttelten sie dem alten Dorfschneider die... Rechte und bogen dann, kräftig ausstreichend, um das be-

„Sozialdemokrat — das fällt hier nicht ins Gewicht... Wohl aber, daß ich ein Arbeiter bin, ein ganz gewöhnlicher...

„Eben Sie, Herr Wittich,“ jagte der kleine Desterreicher... „so ist er nun! Immer hat er's mit unierem gar treu...

„Noch einmal schüttelten sie dem alten Dorfschneider die... Rechte und bogen dann, kräftig ausstreichend, um das be-

„Sozialdemokrat — das fällt hier nicht ins Gewicht... Wohl aber, daß ich ein Arbeiter bin, ein ganz gewöhnlicher...

„Eben Sie, Herr Wittich,“ jagte der kleine Desterreicher... „so ist er nun! Immer hat er's mit unierem gar treu...

„Noch einmal schüttelten sie dem alten Dorfschneider die... Rechte und bogen dann, kräftig ausstreichend, um das be-

„Sozialdemokrat — das fällt hier nicht ins Gewicht... Wohl aber, daß ich ein Arbeiter bin, ein ganz gewöhnlicher...

„Eben Sie, Herr Wittich,“ jagte der kleine Desterreicher... „so ist er nun! Immer hat er's mit unierem gar treu...

Kirchennachrichten.

Sonnabend, 10. Novbr.: Abendmahlsgottesdienst (11 Uhr): Pastor Ramsauer.

Anzeigen. Immobil-Verkauf.

Verkauft. Die zum Nachlaß der weil. Frau des weil. Adlers Georg Eduard... gehörigen Immobilien, als:

- 1. das Wohnhaus nebst Scheune z. 2. 7 ha 77 ar 12 qm Garten, Acker- und Moorländereien,

die in der Hofstraße gelegen sind, nebst 40 qm...

der halbe Anteil an der daselbst belegenen... „Schwenzbrunnenwiese“...

groß 50 ar 79 qm — (mit Wägen zu... kommen).

den öffentlich meistbietend durch den Unter... wärtigen verkauft werden.

Der Verkaufstermin ist auf... Mittwoch, den 21. Novbr. d. J., vorm. 10 Uhr.

Die Amtsgerichtslokale zu Westertede angehöri... Kaufliebhaber eingeladen werden.

Verheuerung.

Zwischenhand. Der Grundbesitzer Herrmann Sander zu Specken beabsichtigt... sein halbes Wohnhaus nebst mehreren...

teilbar beim Hause belegen, auf mehrere... Jahre zu verheuern.

Der Antrag kann sofort oder 1. Mai l. J. ... gemacht werden.

Interessenten wollen sich baldigst melden. J. G. Pirichs.

Sühner!

garantiert italienische, halbgewachsen, 120 pr. Stüd. Coltwider Geflügelzucht b. Vogum i. W. Preisliste für nächste Zeit.

Frau Rosenboom, Sühnerin, Frau 20.

Zum Verkauf des den Erben des weil. Kaufmanns und Bäckers A. G. Z. Wente in Oldenburg...

Freitag, den 9. Nov. 1894, mittags 12 Uhr.

in Sitzungszimmer des hies. Großherzoglichen Amtsgerichts bestimmt, und soll bei... hinlänglichem Gebote alsdann der... Zuschlag sofort erfolgen.

W. Köhler.

Stahl-Drahtfedermatratzen

sind anerkannt die besten aller Matratzen, da sie Gesundheit und Reinlichkeit im höchsten Grade befördern.

Außerdem sind dieselben von angenehmer, stets gleichbleibender Elastizität und von größter Haltbarkeit (wie Reparatur bedürftig).

Ich empfehle dieselben unter weitgehender Garantie zu billigsten Preisen und bemerke noch, daß die von mir bezogenen Matratzen keine Fabrikarbeit, sondern in eigener Werkstatt auf das solideste angefertigt werden.

Viele Empfehlungen. Proben stehen zur gest. Ansicht. Osterburg, Langenweg 14. Conrad Martin Ww., Sieb- u. Drahtwarengeschäft.

Bücher

aus allen Wissenschaften, ganze Bibliotheken u. einz. Werke faulst A. Wiedemann's Antiquariat.

Zu allen im Buchfach vorkommenden Arbeiten empfiehlt sich Frau Clara Eben, Stauffstr. 14, oben.

Filzschuhe

— feinste Ware. — solide Preise — empfiehlt S. Sibeler, Gräberstraße.

Dr. Heusmann's Privat-Klinik

für Magen- u. Darmkrankheiten in Hannover. Staatlich konzessioniert. Aufnahme jederzeit, falls Platz.

Wir kaufen Wachs

und zahlen einen außerordentlich hohen Preis.

S. J. Ballin & Co., Saarenstr. 15.

Zu verkaufen umständehalber 2 elegante Wagenverbe, 7jähr. u. besonders zur Zucht geeignet.

H. Giese, Wittenstr. 12.

Kartoffeln

Drei Waggen blaßrote Daber'sche Winterkartoffeln in garantiert schöner, mäßiger Ware trafen wieder ein und liefern davon zu Tagespreisen.

Bestellungen erbitte prompt. Verh. Meengen, Bahnhofstraße 12.

Zwischenhand.

Beste hiesige Delfchen empfehle zu billig gestellten Preisen. J. D. Grimm.

Culmbacher Bier

Feinestes empfiehlt flaschenweise S. Schwoon.

Sühner

garantiert italienische, 1/2 gewachsene 1,10 M., 1,50 M.

Johs. Sturm, Gelsenkirchen i. Westf.

Handarbeitschule

Am 15. November werde ich eine Handarbeitschule eröffnen. Jungen Mädchen und Kindern aus Oldenburg u. Osterburg ist dadurch Gelegenheit geboten, sich im Stricken, Häkeln, Nähen, Sicken, Stopfen und in Kunsthandarbeiten auszubilden.

Emma Focke, gebr. Handarbeitslehrerin. Gest. Anmeldungen auf. Datum 10.

feinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft. W. Stamm, Stuttgart, Carlstr. 8.

Holz, troden u. zerleinert, p. Fuder 8 M. 50 S. A. Breitkopf, Petersesh.

Dorf, trod. i. Schnupp. lag. hier frei vors. 5,50 M. Doppelpf. 10 M. A. Breitkopf, Petersesh.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich 13 Jahre als Zeichner bei Herrn Busse, H. G. Neesen Nachf., thätig war, habe ich mich mit dem 1. November hier selbst Radorfstraße 71 als

Schneidermeister

etabliert. Zudem ich gute und billige Arbeit verspreche, halte ich mich dem geehrten Publikum bestens empfehlend.

Hochachtungsvoll Aug. Henneke, Schneidermeister.

Korsetts

in allen Weiten empfiehlt W. Weber, Langestr. 86.

Zu verk. schöne Banplätze am Milchbrinksweg. Näheres Alexanderstraße 23.

Ein grüner Papagei billig zu verkaufen. Mottenstraße 22, oben.

F. A. Eckhardt, Oldenburg, Kunstfärberei und Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben, fertig und getrennt, Möbel- und Dekorations-Gegenstände, Plüsch, Sammet, Seide, Handschuhe u. s. w. Füll- und Mull-Gardinen werden gewaschen und auf Wunsch crème gefärbt. — Auswärtige Aufträge werden stets prompt beorgt.



Sämtliche Baumsehularartikel.



Beste Pflanzzeit jetzt.

empfiehlt

G. D. Böhle, Westerstede.

Preisverzeichnisse kostenfrei.

Grosse Geldverlosungen.
Haupttr. 300,000, 240,000, 165,000,
2 à 150,000, 120,000, 60,000 etc.
Keine Nieten!
Soviel Lose, soviele Treffer!!
Jeden Monat eine Ziehung!
Jeder Spieler zahlt 12mal und macht
12 Treffer!
Nächste Ziehung 15. November.
Beteiligungsschein (auch Nachn.)
pro Monat 5 Mark.
(Porto 30 s.) Aufträge umgeh. erbet.
Bankeigentum **F. B. Weghaupt,**
Siegmund, Breslauertstraße 3.
Gesetzlich erlaubt!

**Große Schneidemühler
Geld = Lotterie.**

Ziehung am 13. und 14. Dezember 1894.
Hauptgewinn 100,000 Mark.
Lose à 3 Mk. (Porto u. Liste 30 Fig. extra)
empfiehlt und versendet

**Ernst Königsdorf,
Lotterie-Haupt-Kollekte,
Braunschweig.**

Magenleidende.

Allen denen, welche an Magenbeschwerden,
Verdauungsschwäche und Appetitlosigkeit leiden,
teile gern **menthologisch** mit, wie sehr ich
selbst daran gelitten und wie ich davon befreit
worden bin. **Dr. Hofmeister, Beamter,
Braunschweig.**

Hosp. med. Schmidt,

Hannover, Lützenstraße 2,
früher Sündlerend, a. d. f. l. Univ. Hospital
(allgemein. Krankenhaus und Poliklinik) in
Wien, behandelt ausschließlich

**Haut- u. Geschlechtskrankheiten,
Schwächezustände,** spec. die Folgen heiml.
Genoßlichkeiten. Auswärtige brieflich. Dasselbst
für 1 A. Briefmarken zu haben das Buch
„Die Krankheiten,“ worin jeder Patient
selbst Aufklärung über sein Leiden findet.

Ein ruhig gelegenes Haus w. p. sofort od.
später in Osterburg zu mieten gesucht.
Ankunft erteilt **H. Sanger, Staufstr. 19.**

Braunschweiger u. Groninger Honigkuchen.

Aug. Ernst Meute, Langestr. 6.

**Massage, Heilgymnastik,
Frau Rosenboom, Steu. 20.**

Der Missions-Bazar

findet Freitag und Sonnabend, den 9.
und 10. November, von morgens 10 bis
abends 8 Uhr, im „Kasino“ statt.
Jedermann ist freundlichst eingeladen, sich
daran zu beteiligen.

Reelles Heiratsgesuch.

E. jung. gebild. Km., 30 Jahre, evang.,
büßliche stattl. Figur, Inh. eines sol. Manuf.-
Geschäfts in einer lebh. Hafenstadt, wünscht
Bekanntsch. e. häusl. erz. jung. Dame mit
einem disponibl. Vermögen von circa 8 bis
10,000 M zwecks baldig. Heirat. Discretion
Ehrensache. Off. mit Phot., welche zurück-
gegeben werden, sowie Angabe der Verhält-
nisse erb. u. W. 300 an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.

Ein **Postbeamter** sucht Wohnung mit
Befestigung in der Nähe der Post
Offerten mit Preisangabe unter H. Z. post-
lagernd erbeten.

Ein kl. Kind soll b. gut. Leuten in Kost u. Pflege
gethan werden. Off. postl. H. G. Oldenburg.
Wohne vom 1. November an **Johannis-
straße 5,** beim Maurermeister Wedderken.
Wohnst., Sattler und Leptzer.

**Freundl. möbl. Stube mit
Kammer auf gleich zu vermieten.
Langestr. 36.**

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise.

Oeffentliche Vorträge

der Frau **Klara Wache** aus Dresden-Neubabeln am **Sonnabend, den 10. Novbr.,**
präzise 8 1/2 Uhr, in **Doodt's Saal,** über:

„Die fünf Elemente der arzneilosen Heilweise,“

und am **Sonntag, den 11. Novbr.,** nachmittags präzise 4 Uhr, im großen Saale der
„Union“ nur für Damen über:

„Ursache und Verhütung der Bleichsucht.“

Eintrittsgeld 30 Fig.

Bremen 1894.

Grünenkamp.

Königl. Niederl.

Circus Oscar Carré.

Bis inkl. Donnerstag, den 8. November, täglich abends 7 1/2 Uhr:

— Große brillante Vorstellung —

in der höheren Reitkunst, Pferdebesetzung, Gymnastik, sowie der Ausstattungs-Pantomime

„Athleten, die weiße Skavin,“ oder: „Die Favoritin des Sultans.“

Am **Sonntag u. Mittwoch** Nachmittags 4 Uhr:

— Grosse Extra-Vorstellung. —

Tapetenreste,

moderne Muster, für je 1 Zimmer genügend,
empfehle zur Hälfte des realen Werts.

R. H. Stoppenbrink.

Continental-Hotel, Hannover,

seit Oktober unter neuer Direktion.

Größtes und bestgerichtetes Hotel der Stadt.

Unübertroffene Bedienung.

Mäßige Preise.

8750 Nr. Günstigste 8750 Treffer.

Einmaliger Beitrag — 3 Ziehungen, 3 sichere Treffer.

Ziehg. 15. Nov. d. J. Prs. 35,000 u. s. w.

15. Dez. d. J. 9000 Mk. u. s. w. 31. Dez. 60,000 Mk. u. s. w.

Zu allen 1/500 1/200 1/100 1/50 1/25 Listen und Porto für

3 Ziehungen M 4 6 11 22 44 3 Zieh. 40 s.

Gewinnzahlung nach jeder Ziehung.

S. Hollender, Bankgeschäft, Neustrelitz.

Am 1. Nov. verlegte meine **Bau- u. Möbelfischlerei** von Haaren-
straße 60 nach **Alexanderstraße 43** (frühere Tischlerei von Sündermann)
und halte mich bei reeller, pünktlicher Bedienung und billigster Preisstellung
dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

H. Siefken,

Bau- u. Möbelfischler.

Zu verm. eine freundlich möbl. **Stube** mit
Kammer, pass für 2 j. Leute. **Johannisstr. 8.**

Vakanzen und Stellengefühe
Tüchtige **Formen** und **Schlosser** bei
hohem Lohn und Akford gesucht.

Otto Werner, Brafe.

Provision.

Damen oder **Herren** können durch Ueber-
nahme der Vertretung einer **Salzwoll-
waren-Weberei u. Versandgeschäftes**
tägl. 5—6 M bei wenig Branche-Kenntnissen
verdienen. Offerten unter V. 137 an **Rud.
Woffe, Frankfurt a. M.**

Gesucht für ein neues Haus, Wert 8 bis
9000 M, die erste Hypothek von 5500 M.
Off. b. J. 11. Nov. unt. **B. 100** postl. Oldenb.

Auf gleich ein akkurates **Mädchen,** am
liebsten vom Lande.

Joh. Schmachtel's Gasthof,

Stau 9.

Gesucht auf sofort noch ein
Kutscher zum Dorffahren im
Alter von 17 bis 18 Jahren
gegen guten Lohn.

H. Giese, Wottenstr. 12.

Gesucht 1 **Erdarbeiter.**

Janken, Rammstr. 25.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen
Restaurant zum Adler.

Täglich

Konzert

der

**Tyroler Gesellschafft
„Alpenweilchen.“**

Klub „Fidelitas.“

Am **Mittwoch, den 14. Novbr. d. J.,**
abends 8 Uhr:

Gesellschafts-Abend

mit nachfolgendem

— **Ball** —

in Saale des „**Odenb. Schützenhofs.**“
Einführungen sind gemäß § 17 des
Statuts gestattet, müssen jedoch bis **spätestens**
Sonnabend, den 10. d. M., beim Vor-
stande angemeldet werden.

Der Vorstand.

**Raninchen-Bücher-Verein
Oldenburg.**

Sonntag, den 11. November 1894,
nachm. 3 Uhr,

Preisfesteln

bei **Sabis** (Martini Nachf.), Donnerstags.
Es kommen nur prima Buch- und Schlags-
Raninchen zur Verfehlung.

Der Vorstand.

Hotel z. deutschen Kaiser.

Langestr. Nr. 81.

Sonntag, den 11. Novbr.:

Grosser Ball,

wozu ein hochverehrtes Publikum freundlichst
einladet

Engo **Wolff.**

Raninchenzüchter-Verein
den **18. Nov. d. J.**
im **Gold-Kaiser-
hof** abds 8 1/2 Uhr:

Zweites

Raninchen = Festessen,

verbunden mit

BALL

(ohne Weinzwang). Karte à 1,25 M.
Freunde können eingeführt werden.
Karten sind zu haben bis Freitag, den
16. Nov. im **Hotel „Kaiserhof“** bei **H. Zindler**
Dr. Hollendorf, S. Seele, W. Richter.

Es ladet ganz ergebenst ein

Der Vorstand.



Kriegerverein Halle.

Am **Sonntag, den 11. Novbr.,**
nachmittags 6 Uhr: **Verammlung**
beim Kamerad **Wöhlenbrod** in **Wisting.**

Tagesordnung: Hebung der Beiträge; Auf-
nahme neuer Mitglieder und Besprechung über
die Weihnachtstfeier.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Gdewecht.

Am **Freitag, den 16. November d. J.:**

1. großes Konzert,

angeführt
von der Kapelle des **Old. Inf.-Regts. Nr. 91.**
Anfang 7 Uhr. — **Nachher:**

— **BALL** —

Eintritt 50 s.
Sierzu ladet freundlichst ein **E. A. Schreier.**
NB. Besondere Einladungen erfolgen nicht.